



Pressemitteilung **Kinder in der Corona-Pandemie – 20 Jahre Recht auf gewaltfreies** **Aufwachsen**

Stuttgart, 30.04.2020. Zum Tag der gewaltfreien Erziehung am 30.04.2020 befürchtet der Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg, dass das Kinderrecht auf gewaltfreie Erziehung in der Corona-Pandemie gefährdet ist.

Neben dem generellen Bedarf nach konsequenten Maßnahmen zur Verhütung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche besteht aktuell das Risiko einer Gewaltzunahme:

„Insbesondere während der aktuellen Corona Pandemie darf die Politik das Risiko der verdeckten Gewalt gegen Kinder nicht aus den Augen verlieren. Schließlich ist durch die Reduzierung von Kita- und Schulbetrieb die soziale Aufmerksamkeit geringer geworden. Wir vermuten, dass die Überforderung bei Eltern zunehmen wird, dass alle Familienmitglieder unter dem erhöhten Stress leiden und einige Kinder mehr Gewalt erleben und Misshandlungen erfahren. In den nächsten Wochen wird es besonders wichtig sein, den Kontakt von pädagogischem Personal mit den Eltern und Kindern herzustellen und zu pflegen, sagt Geschäftsführerin Julia Wahnschaffe.

Die Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie werden vom Kinderschutzbund ausdrücklich unterstützt. Dennoch zeigen sich Kinderschützerinnen und Kinderschützer in ganz Deutschland befremdet darüber, dass über die Aufnahme des Spielbetriebs der Bundesliga oder die Eröffnung von Möbelhäusern engagiert diskutiert wird, während die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien nur eine untergeordnete Rolle spielen.

„Wir greifen aktuell tief in die Grundrechte von Kindern ein: Wir isolieren sie von ihren Spielkameraden. Wir begrenzen sie in ihrem verbrieften Recht auf Bildung. Und wir enthalten ihnen ausreichend körperliche Bewegung vor. Auch das sind Formen der Gewalt. Es braucht eine Debatte darüber, wie wir Betreuungseinrichtungen und Schulen schrittweise öffnen können. Und diese Debatte muss die Bedürfnisse der Kinder im Blick haben – nicht nur die der Leistungsgesellschaft“, so DKSB-Präsident Heinz Hilgers.

„Der Tag der gewaltfreien Erziehung wird in Deutschland seit 2004 begangen. Seit dem Jahr 2000 gilt in Deutschland das Recht des Kindes auf Gewaltfreie Erziehung. Nach jahrelanger Lobbyarbeit hat vor allem der Kinderschutzbund entscheidend dazu beigetragen, dieses Recht zu verwirklichen“, sagt Julia Wahnschaffe.

Der Tag soll daran erinnern, dass die gesamte Gesellschaft die Verantwortung für das gewaltfreie Aufwachsen von Kindern trägt. Zudem soll er Eltern ermutigen, ihr Ideal einer gewaltfreien Erziehung Wirklichkeit werden zu lassen.

Spendenaufruf für Kinderschutzkonzepte

Wie hoch die tatsächlichen Zahlen zu häuslicher Gewalt und Kindeswohlgefährdungen sind, werden wir voraussichtlich erst nach der Krise feststellen. Deshalb ist es umso wichtiger, bereits jetzt verstärkt Konzepte zum Schutz von Kindern zu etablieren und weiterzuentwickeln. Wenn die Vereine und

Unterstützt durch:



KINDERLAND

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Baden-Württemberg

Einrichtungen, in denen Kinder betreut, gefördert und begleitet werden, wieder öffnen, müssen die dort tätigen Menschen gut vorbereitet sein, um gefährdete Kinder besser schützen und unterstützen zu können. Der Kinderschutzbund möchte eine Schulung zur Implementierung von Schutzkonzepten anbieten und bittet hierfür um Spenden.

Spendenkonto:

Südwestbank AG
IBAN: DE85 6009 0700 0453 0030 01
BIC: SWBDESS

Pressekontakt:

DKSB LV Baden-Württemberg, Julia Wahnschaffe, Geschäftsführerin
Telefon: 0711 / 24 28 18
E-Mail: wahnschaffe@kinderschutzbund-bw.de

Der Kinderschutzbund (DKSB) – Für die Zukunft aller Kinder!

Der Kinderschutzbund, gegründet 1953, ist mit 50.000 Mitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der Landesverband Baden-Württemberg e.V. ist Dachverband für 57 Orts- und Kreisverbände und setzt sich für den Schutz von Kindern vor Gewalt, gegen Kinderarmut und für die Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein. Er möchte eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die geistige, seelische, soziale und physische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen Kinder und Jugendliche bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden.

Unterstützt durch:



KINDERLAND

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Südwestbank AG · IBAN DE85 6009 0700 0453 0030 01 · BIC SWBDESS
BW-Bank · IBAN DE53 6005 0101 0001 2933 73 · BIC SOLADEST600
Amtsgericht Stuttgart · VR 1723 · Steuer-Nr. 99015/20703
Stv. Vorsitzende: Günter Broichmann, Christa Holtzhausen